

Der DFB-Nachwuchsdirektor  
**HANNES WOLF** spricht über die  
ersten Erfolge seiner Neuerungen im  
Kinderfußball und die nächste Reform

**HANNOVER.** Vor exakt einem Jahr platzte es aus Hans-Joachim Watzke heraus. Der Geschäftsführer von Borussia Dortmund und Vizepräsident des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) kritisierte die Reform im Kinder-spielbetrieb. „Wenn du als Sechs-, Acht- oder Neunjähriger nie das Gefühl hast zu verlieren, wirst du nie die große Kraft finden, auch mal zu gewinnen“, sagte er. Keine Ergebnisse und Tabellen mehr, argumentierte der Verbandsfunktionär, das sei „unfassbar“. Seitdem ist viel Zeit vergangen. Hannes Wolf (43) spricht als DFB-Nachwuchsdirektor über den Status quo, Probleme – und stellt eine weitere Reform in Aussicht.

**Herr Wolf, wie oft haben Sie zum Hörer gegriffen, um Herrn Watzke, Ralf Rangnick oder Steffen Baumgart ihre Kinderfußball-Reform zu erklären? Alle hatten letztes Jahr Kritik geübt.**

Wir haben die Ideen des neuen Kinderfußballs überall kommuniziert, auch zu Aki (Watzke, d. Red.), Ralf und Steffen. Sie haben das längst verstanden. Ich kenne den ersten Impuls von den Bundesjugendspielen, wo ich selbst gesagt habe, dass ich die Reform nicht gut finde, bis sie mir jemand erklärt hat.

„Über die vergangenen Jahre haben wir aus den Augen verloren, worauf es ankommt.“

**Hannes Wolf,**  
DFB-Nachwuchsdirektor

**Die Vier- bis Elfjährigen spielen jetzt parallel auf mehreren Kleinfeldern. Das soll die Ausbildung im Jugendfußball entscheidend verbessern.**

Wir haben im Bereich der U21 zu wenig Spieler, die in den Profiligen eingesetzt werden. Und im Breitensport einen zu hohen Drop-out, viele Kinder hören nach der D-Jugend auf. Das ist beides für ein Fußballland wie Deutschland unbefriedigend. Über die vergangenen Jahre haben wir aus den Augen verloren, worauf es ankommt. Früher hast du dich nicht ewig mit dem Gegner beschäftigt, sondern die Woche damit gefüllt, deine eigene Mannschaft besser zu machen. Das hat sich in den vergangenen zehn, zwölf Jahren geändert.

**Ist Ihre Reform in der Breite bei den Vereinen denn mittlerweile angekommen?**

Die Zustimmung ist grandios, unsere Trainingsphilosophie kommt in den Vereinen gut an. Es gab eine Wissenslücke, gewisse Themen waren nicht ausreichend erklärt, so kam die Kritik. Jeder, der sich mit den Entwicklungen beschäftigt, kann nur zu dem Schluss kommen, dass bei Sechsjährigen ein Drei-gegen-drei auf mehreren Fel-



„Ziel ist, dass all unsere Spieler ein paar Prozent besser werden“: Und dazu braucht es laut Hannes Wolf viel Zeit am Ball.  
Foto: Andreas Schaad

**Für solche Fälle wird die Kinderfußball-Reform im Amateurbereich allein nicht genügen.**

Vor allem dürfen wir niemanden auf Strecke verlieren. Dazu braucht es mehr Veränderungen. Nach dem Kinderfußball in der D-Jugend wird gerade Neun-gegen-neun gespielt. Davor gab es kleine Felder im Fünf-gegen-fünf. Da wurden pro Team 20 Kinder je nach Niveau gefördert – ab der D-Jugend wieder nur zwölf, wenn wir die Ersatzspieler des Neunteams einrechnen. Da hören einige auf, wenn sie ständig nicht im Kader sind oder zusehen. Das ist nicht zeitgemäß, es gibt viele andere Beschäftigungen für junge Menschen.

**Wie lautet die Lösung?**

In der D-Jugend kann Sieben-gegen-sieben auf zwei Feldern gespielt werden, dann würden 14 Kinder pro Team immer eingesetzt. Das ist dann in etwa der spätere C-Jugend-Kader für Elf-gegen-elf. So bilden wir mehr Kinder im besseren Format aus – beide Torhüter spielen, beide Stürmer haben mehr Aktionen. Das bekommen wir allein mit Trainingsphilosophie nicht hin. Das ist übrigens sehr leistungsorientiert, um den Kritikern da weiter vorzugreifen.

dern besser ist als ein Neun-gegen-neun. Bestes Beispiel ist 3x3-Basketball, wo die deutschen Frauen Olympiagold geholt haben. Davon waren viele begeistert. Das steht für die Trainingsphilosophie in Deutschland: Auf ein Tor, mit drehendem Angriffsrecht und Shot Clock

(Wurfuhr, die die verbleibenden Sekunden bis zum Ablauf der Angriffszeit anzeigt, d. Red.) spielen. Es geht um Tempo, noch eine Aktion, noch eine Aktion.

**Überspitzt gefragt: Wie schafft man es, ein „Wunderkind“ wie den 17-Jähri-**

**gen Lamine Yamal auszubilden, der mit Spanien in diesem Sommer die EM gewann?**

Ich formuliere es anders. Ziel ist, dass all unsere Spieler ein paar Prozent besser werden. Das öffnet die Tür, öfter und früher höher zu spielen. Nur top 16-Jähri-

ge finden zu wollen, kann nicht der Weg sein. Aleksandar Pavlovic, der beim FC Bayern zum Nationalspieler wurde, hat etwas später eine enorme Entwicklung gemacht. Er ist jetzt 20 und sagte mir zur Frage, wie er das selbst sieht: „Ich war lange klein, jetzt bin ich 1,87.“

# Die chor.com kommt!

Die **magaScene** findet die interessantesten Festivals für Euch: Vom 26. bis 29. September dreht sich auf der **CHOR.COM** alles um die Vokalmusik

**HANNOVER.** Die chor.com ist alle zwei Jahre der wichtigste europäische Treffpunkt der Vokalmusikszene und wird in diesem Jahr wieder in Hannover stattfinden. Der Veranstalter, der Deutsche Chorverband e. V. aus Berlin, hat auch 2024 ein beeindruckendes Programm zusammengestellt.

Unter dem Motto „Auf- und Umbrüche – neue Perspektiven für die Chormusik“ gibt es über 150 Workshops und Masterclasses, ein großes digitales Angebot und ein frei zugängliches Forum im HCC mit Talks, Diskussionsrunden und einer Messe mit rund 60 Fachausstellern, das gibt Interessierten die Möglichkeit zum Austausch und zum Entdecken neuer Trends. Das Herzstück der chor.com und für die meisten von Euch sicherlich am interessantesten, sind die 22 Konzerte. Hier zeigen nationale und internationale Ensembles die Vielseitigkeit und neue Trends der Vokalmusikszene. Da lohnt sich auf jeden Fall ein Blick auf das komplette Programm auf der untenstehenden Webseite der Veranstaltung, denn Vokalmusik 2024 ist viel mehr, als man vielleicht erwarten würde. Die Konzerte finden an verschiedenen Orten statt. Mit dabei sind die Christuskirche, das Kulturzentrum Pavillon, die Neustädter Hof- und Stadtkirche und die Galerie Herrenhausen. Hier nur einige Highlights aus dem Programm: Die preisgekrönte Gruppe Postyr aus Dänemark wird am 26. September im Pavillon zeigen, dass Vokalmusik und Computer ganz hervorragend zusammenpassen. Die Vokal-Band hat mit E-Cappella ein musi-



**Postyr aus Dänemark – am 26. September im Pavillon**Foto: postyr\_fb

kalisches Universum erschaffen, eine neue Art von elektronischem Pop, bei dem alles von den Stimmen ausgeht. Durch den Einsatz von Effekten und Computern werden die sanften Stimmen in anregende Beats verwandelt, die mit Chorsounds und ausdrucksstarkem Gesang gemischt werden. Am 27. September kann man in der Christuskirche das britische Vokalensemble Voces8 mit seinem Programm „London by Night“ erleben. Die acht Sängerinnen und Sänger von Voces8 wurden 2023 nominiert für einen Grammy und gehören zu den führenden Gruppen weltweit. Die Popularität, vor allem beim jungen Publikum, ist bemerkenswert. Ihre Musikvideos haben hunderttausende Aufrufe und die Alben wurden millionenfach gehört. Außergewöhnlich wird es am 28. September in der Galerie Herrenhausen. Der Bundesjugendchor präsentiert dort „PAX – Chor in Bewegung“. Pax – Frieden ... Unsere Verantwortung für eine

friedliche Welt und die Gefährdung derselben bilden die thematische Klammer im Programm des Bundesjugendchores. Während des Konzertes trifft hier Chorgesang auf Choreografie. Der Begriff „Choros“ bezeichnete in der Antike eine Gruppe von Spielern, die zugleich singen und sich bewegen. Im Rückbezug auf diese Idee verdeutlichen im Konzert auch szenische Elemente das Wesen menschlicher Konflikte. **GSS**

**Infos zu allen Konzerten und natürlich auch Karten gibt es hier: [www.chor.com](http://www.chor.com)**



Viele weitere, spannende Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums magaScene, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an über 500 Auslegestellen in Hannover oder online auf [www.magaScene.de](http://www.magaScene.de) inklusive Download-Möglichkeit.



**Das für den Grammy nominierte Ensemble Voces8 aus Großbritannien – am 27. September, Christuskirche**  
Foto: Andy Staples

## Möbel Staude, Küchen Staude und Concept Store laden ein zum extralangen Aktionswochenende mit verkaufsoffenem Sonntag am 29.9.!

- Anzeige -

Besuchen Sie das einzige verbliebene inhabergeführte große Möbelhaus in Hannover

Am extralangen Aktionswochenende vom 27.-29.9. findet nicht nur der große Preis von Hannover-Hainholz statt, bei dem Amateure und Profis beim Radrennen fleißig in die Pedale treten, denn rund ums Rennen gibt es bei Möbel Staude viele tolle Aktionen!

### Großer Herbstmarkt und viel zu entdecken

Am großen Aktionswochenende gibt es viele bunte Aktionen in der Meelbaumstraße 15. Es erwartet Sie ein **Herbstmarkt** mit allerlei handgemachten und stimmungsvollen Produkten von **Schmuck bis Kunsthandwerk**. Natürlich hat die **Aktion Sonnenstrahl** wieder für ein buntes Kinderprogramm gesorgt. Auch die **Polizei** ist vor Ort und codiert Fahrräder! Bitte bringen Sie dazu einen Ausweis und Kaufbeleg mit. Auch das **GOP** ist mit Ticketverkauf zu Sonderpreisen und einem Gewinnspiel im Haus. Bei der **RSG Hannover** können Sie sich auf einem **Ergometer** und einem **Fahrradparcours** ausprobieren, und auch **Fitness Future** ist mit einer Challenge dabei.

### Stöbern und Schlemmen

Wer vom Stöbern durch die Ausstellung oder die vielen Aktionen Hunger oder Durst hat, bekommt Einiges geboten: Etwa **frische Schmalzkuchen** oder **handgemachte Liköre**. Beim Stand der **Villa Oliveto** können Sie Olivenöle probieren, um vielleicht Ihr neues Lieblingsöl zu entdecken. Dazu gibt es deftige Suppen und regionales sowie saisonales Obst und Gemüse. Zum Start das umfangreiche italienische Frühstücksbuffet, Sonntag können Sie bereits ab 9 Uhr im Möbelhaus frühstücken, bevor die Ausstellung um 10 Uhr ihre Pforten öffnet. Auch bei Küchen Staude und im Concept Store gibt es Sonderpreise zum extralangen Wochenende.

### Aktionstage mit bis zu 25 % Aktionsrabatt und 10% Extra-Rabatt.

Nach dem kürzlich erfolgten Verkauf von Möbel Hesse an Lutz wird Möbel Staude das einzige verbliebene große inhabergeführte Möbelhaus in der Region Hannover sein. Mit dieser Entwicklung festigt Möbel Staude seine Position als lokale Institution für hochwertige Möbel und exzellenten Kundenservice seit über 96 Jahren.

Der Verkauf von Möbel Hesse an den österreichischen Möbelkonzern Lutz hat bedeutende Veränderungen in der Möbelhandelsbranche der Region Hannover mit sich gebracht. Alle anderen traditionsreichen Möbelhäuser Deutschlands sind durch die Übernahme von Möbel Lutz integriert worden, was zu einem Verlust an lokaler Verankerung und persönlicher Betreuung führen kann. In diesem Zusammenhang freut sich Möbel Staude, weiterhin als unabhängiges Familienunternehmen die Bedürfnisse der Kunden in der Region Hannover zu erfüllen.

### Möbelkauf ist Vertrauenssache

Seit 1928 ist Möbel Staude ein vertrauenswürdiger Name in der Möbelbranche. Das inhabergeführte Unternehmen hat sich durch sein Engagement für Qualität, Vielfalt und Kundenzufriedenheit einen hervorragenden Ruf erworben. Mit einer beeindruckenden Auswahl für jeden Geschmack und jedes Budget sowie einem engagierten Team von Fachberatern bietet Möbel Staude ein sympathisches Einkaufserlebnis. Die individuellen

Wünsche und Bedürfnisse der Kunden stehen im Fokus des Familienunternehmens. Schon seit 20 Jahren gibt es mit Küchen Staude einen auf Küchen spezialisierten Ableger, der ebenfalls für höchste Qualität, Top-Beratung und große Auswahl zu Bestpreisen steht. Und seit dem vergangenen Jahr ist mit dem Concept Store ein Design-Ableger hinzugekommen.

„Wir sind stolz darauf, unsere lokale Identität und unseren persönlichen Service weiterhin zu bewahren“, sagt Helmut Staude, Geschäftsführer von Möbel Staude. „Unser Ziel ist es, unseren Kunden ein einzigartiges Einkaufserlebnis zu bieten, bei dem sie hochwertige Möbel von führenden Herstellern finden und gleichzeitig auf die persönliche Beratung und den Kundenservice zählen können, für den Möbel Staude bekannt ist.“

Die Firmenphilosophie von Möbel Staude basiert auf Werten wie Service, Nachhaltigkeit und Kundenzufriedenheit. Das Unternehmen wählt sorgfältig seine Lieferanten und Hersteller aus, um sicherzustellen, dass alle angebotenen Möbelstücke den hohen Qualitätsstandards entsprechen. Möbel Staude setzt sich auch für nachhaltige Praktiken ein und berücksichtigt Umweltaspekte in seinen Geschäftsentscheidungen. Um dies zu unterstreichen, wurde mit dem Concept Store neben dem Haupthaus ein beeindruckender Design-Store eröffnet, der die höchsten Ansprüche an Stil und Qualität erfüllt.

Möbel Staude ist stolz darauf, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein und bietet talentierten Mitarbeitern die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln und ihr Potenzial zu entfalten. „Wir sind immer auch auf der Suche nach neuen Talenten“, sagt Helmut Staude. Das Unternehmen legt großen Wert auf Teamarbeit, persönliches Wachstum und eine positive Arbeitsumgebung. Möbel Staude ermutigt Mitarbeiter zur Weiterbildung und bietet ihnen die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten und Leidenschaften in verschiedenen Bereichen des Unternehmens einzusetzen. So wurden in den vergangenen Jahren etwa verschiedene Onlineshops aufgezogen, die erfolgreich Küchengeräte oder Möbel vertreiben. Auszubildende werden natürlich gern übernommen, mehr als 30% aller Staude-Mitarbeiter haben schon hier gelernt. Auch im Objektbereich ist das hannoveraner Familienunternehmen gut vertreten. Staude hat außerdem eine eigene Marketingabteilung im Haus. Das Restaurant im Möbelhaus sucht seinesgleichen: Das außergewöhnlich gute und dennoch preiswerte Bistro lockt regelmäßig auch Menschen nach Hainholz, die einfach gut essen wollen.

Die Fortführung von Möbel Staude erfolgt durch die Söhne Alexander und Marc, die das Familienunternehmen in die nächste Generation führen. Mit ihrer Leidenschaft für Möbel und ihrem innovativen Denken werden sie die traditionsreiche Geschichte von Möbel Staude fortsetzen und gleichzeitig neue Ideen und Konzepte einführen.

Die Zukunft von Möbel Staude ist von kreativen Ideen und innovativen Konzepten geprägt. Das Unternehmen hat das Angebot weiter diversifiziert, um den sich ändernden Bedürfnissen der Kunden gerecht zu werden.

**Am verkaufsoffenen Sonntag: Frühstück ab 9.00 Uhr, geöffnet ab 10.00 Uhr, Verkauf ab 12.00 Uhr. Möbel Staude, Küchen Staude & SMARTprice, Meelbaumstr., 30165 Hannover**